



Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat unsere liebe Mitschwester

Schwester Maria Elisabeth, osu Dr. Sylvia Göttlicher

am 4.2.2022 um 8.20 Uhr in seine ewige Heimat gerufen.
Sie stand im 89. Lebensjahr und im 65. ihrer Ordensprofess.

Am 12. September 1933 kam sie als erste der Zwillingmädchen in Wien zur Welt, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte. Ihre Schulzeit fiel in die Zeit der Kriegswirren. Trotz vieler Schwierigkeiten arbeitete sie aktiv in der katholischen Mittelschuljugend mit. Nach abgeschlossenem Studium und einem Praxisjahr im Sanatorium Hera entschloss sie sich, Ursuline zu werden. Da von vielen Seiten für diesen Schritt Widerstand zu erwarten war, ergriff sie die Möglichkeit, ihr Noviziat in Beaugency, Frankreich, zu machen, wo sie auch ihre ersten Gelübde ablegte. Zurück in Wien folgte ein Studium für das Lehramt mit Doktorat in Deutsch, Geschichte und Politischer Bildung.

Die meiste Zeit verbrachte sie in Wien, eingesetzt in Schule und Internat, als Lehrerin und Direktorin, bekannt als strenge, aber herzliche Schwester, energiegeladen, unermüdlich, offen, reiselustig und wissbegierig. Sie leitete Pilgerreisen und war die Organisatorin der katholischen Schulen in Wien anlässlich des Besuches von Papst Johannes Paul II am Kahlenberg. Als Mitarbeiterin in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des BMUK für Schulversuche trug sie wesentlich zur Entwicklung der österreichischen Schulwesens bei. Bekannt als „Fernsehnonne“ hat sie nie die Öffentlichkeit gescheut, wenn es darum ging kirchliche Standpunkte zu vertreten oder über das Ordensleben zu berichten. Auch im Orden wurde sie bald in die Leitung geholt als Lokal- und Provinzrätin, konnte so die Zukunft mitplanen, bis ihr schließlich die Leitung der Provinz Österreich übertragen wurde. Von Leoben aus arbeitete sie mutig weiter an einer notwendigen Umstrukturierung, die die Gründung des „Schulvereins St. Ursula in Österreich“ zur Folge hatte, wo sie bis ins hohe Alter als Obfrau die Verantwortung trug.

Auch in der Kirche Wiens leistete sie ihren Beitrag als Mitglied in verschiedenen Gremien und als Präsidentin der Vereinigung der Frauenorden Österreichs.

In den letzten Jahren ertrug sie mutig und ohne Jammern ihre Schmerzen, nahm sooft als möglich am Gemeinschaftsleben teil und freute sich über alle, die sie am Krankenbett besuchten. Von all ihren Leiden hat nun Gott sie erlöst. Dafür, und dass Gott sie uns für so viele Jahre geschenkt hat, gilt unser großer Dank! Deo gratias!

Wir begleiten unsere liebe Schwester Maria Elisabeth am 9. 2. 2022 um 9.00 Uhr zu ihrer letzten Ruhestätte auf dem Friedhof St. Martin/Luegerstraße (Grabstätte der Ursulinen) und feiern anschließend den Auferstehungsgottesdienst in der Heiligengeistkirche (Ursulinenkirche).

*Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Aurelius Augustinus)*

Sr. Marina Zittera, osu
im Namen der Schwestern und aller Verwandten